



Die wahren Druckkosten

Leitfaden für Manager: Reduzierung von Papierabfall & Kosten

November 2009

© 2009 Doxense. Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion dieser Veröffentlichung in irgendeiner Form ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist untersagt. Die hierin enthaltenen Informationen sind aus Quellen gewonnen worden, die als zuverlässig gelten. Doxense lehnt jegliche Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit solcher Informationen ab. Obwohl Doxense's Untersuchung eventuell rechtliche Punkte im Zusammenhang mit Informationstechnik anspricht, wird Doxense keine Rechtsberatung oder entsprechende Dienstleistung anbieten und die Untersuchungen sollten nicht so ausgelegt oder als solche verwendet werden. Doxense übernimmt keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unzulänglichkeiten in den hierin enthaltenen Informationen oder deren Auslegungen. Die hier geäußerten Meinungen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Inhalt




1. ÜBERBLICK	3
2. EINLEITUNG	4
3. WER IST IN IHREM UNTERNEHMEN FÜR DIE DRUCKOPTIMIERUNG ZUSTÄNDIG?	5
4. KOSTENANALYSE	6
5. EIN GIGANTISCHER ABFALLBERG	8
6. WISSEN IST MACHT	9
7. SETZEN SIE NICHT AUF DEN FUCHS IM HÜHNERSTALL	10
8. KULTURELLES UMDENKEN DURCH TECHNOLOGIE	11
9. FAZIT	12
10. ANHANG	13

1. Überblick

Durch Implementieren einer Druckmanagementlösung zur Überwachung des Abfalls können Druckkosten um mindestens 20% gesenkt werden - Doxense Kunde

Es ist Sinn und Zweck dieses Whitepapers, die in den Unternehmen vorherrschenden, unwirtschaftlichen Druckgewohnheiten darzustellen und gleichzeitig die durch ein geeignetes Druckmanagement möglichen Kostenersparnisse und Umweltvorteile aufzuzeigen.

Es richtet sich in erster Hinsicht an drei verschiedene Zielgruppen;

-  Solche , die sich dieses Problems gar nicht bewusst sind
-  Solche , die sich dieses Problems bewusst sind, aber nicht wissen, wie sie vorgehen sollen
-  Solche , die bereits einige Maßnahmen zur Problemlösung (wie z.B. Aktualisierung und Konsolidierung des Druckerparks) ergriffen haben und weitere Einsparungen erzielen möchten





In Europa landen etwa 20% aller ausgedruckten Dokumente ungelesen im Papierkorbⁱ, Unternehmen geben bis zu 3% ihres Jahresgewinns für Druckkosten ausⁱⁱ und mehr als 30 % aller „Help-Desk“-Anfragen ⁱⁱⁱ betreffen Druckprobleme. Einem Bericht von Info Trends/Cap Ventures aus dem Jahre 2008 zufolge machen Druckkosten sogar bis zu 6% des Jahresgewinns aus^{iv}. Demnach zahlt sich eine Senkung Ihrer Druckkosten unter dem Strich sicherlich ganz deutlich aus.

Zahlreiche Unternehmen betreiben bereits ein sorgfältiges Zentralmanagement der Supply Chain für Druckergeräte und Verbrauchsmaterialien und *optimieren somit die Supply Chain, aber nicht die Druckgewohnheiten* und treffen somit nicht den Kernpunkt des Problems – die Entstehung von Papierabfall.

Watchdoc ist Europas Marktführer im Bereich Druckmanagement und ist seit Mitte 2009 jetzt auch in Deutschland auf dem Markt. Durch Transparenz , Erfassung und Reporting des Druckverhaltens und der damit verbundenen Kosten kann der Kunde seine tatsächlichen Druckanforderungen erkennen, Verschwendungen lokalisieren und dementsprechend seine Druckumgebung wirtschaftlicher gestalten.

Mit dieser Software können granulare Regularien zur genauen Erfassung der unwirtschaftlichen Bereiche und der entsprechenden Einsparungen erstellt werden. Gleichzeitig bietet diese kostensparende Software die Möglichkeit zur Kostenumlegung an Kostenstellen, ermöglicht ein automatisches Drucken am nächstgelegenen Netzdrucker und eine Überwachung der Netzgeräte hinsichtlich Papier, Toner, Tinte, Einschaltmodus, usw., damit das Gesamtmanagement des Drucksystems einfach gestaltet wird und leicht handzuhaben ist.

Dieses Whitepaper wird eingehende Anleitungen zur Umsetzung folgender Themen aufzeigen:

-  Optimierung Ihres Druckerparks für eine optimale Nutzung Ihrer Drucker-Hardware
-  Quantifizierung und drastische Senkung des Papierabfalls durch ein wachsendes innerbetriebliches Bewusstsein für die Problematik beim Drucken
-  Kulturelles Umdenken für ein verantwortliches Druckverhalten
-  Senkung Ihrer Druckkosten um mehr als 20 Prozent

Mit Watchdoc erzielen Sie eine Investitionsrendite in meist weniger als sechs Monaten

Interessiert? Dann lesen Sie weiter...

2. Einleitung

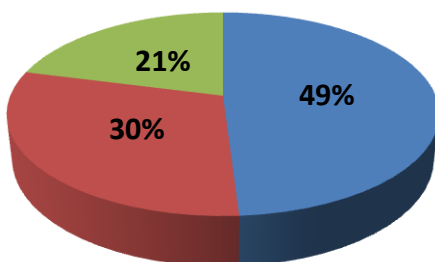
65% aller ausgedruckten Dokumente und Fotokopien, die zum Großteil ebenso gut auch auf dem Bildschirm gelesen werden könnten, wandern noch am selben Tag in den Papierkorb” Mandy Haggith, European Environmental Paper Network (EPPN)

Die meisten Unternehmen müssen in den nächsten Jahren mit schwierigen Zeiten rechnen, wo sich auch eine scheinbar geringe Kosteneffizienz maßgeblich auswirken kann und unter Umständen sogar über den Erfolg oder Misserfolg einiger Unternehmen entscheidet. Fast alle Unternehmen suchen nach kostensparenden Lösungen, schenken aber den Druckkosten dabei keine Beachtung.

Sicherlich stellen die Druckkosten nicht bei allen firmeninternen Debatten ein zentrales Thema dar, aber bei näherer Betrachtung der Fakten gewinnt die Drucksituation plötzlich an Interesse – insbesondere für den Finanzdirektor.

Dem Marktforschungsunternehmen Gartner zufolge geben Unternehmen 1-3% ihres Jahresgewinns für Druckkosten aus. Sowohl Gartner als auch Forrester erstellten 2004 genaue Prognosen und betonten gegenüber Unternehmen die Notwendigkeit einer Überwachung ihrer Druckerparks. Ein Ratschlag, dem Viele gefolgt sind.

- Tatsächliche Kosten mit Watchdoc
- Reduzierung durch H/W Konsolidierung
- Reduzierung durch regelbasiertes Drucken



Heute trifft man auf ein weiter verbreitetes Bewusstsein für Druckprobleme und die Druckeranbieter haben mit hocheffizienten Multifunktionsgeräten (MFDs) reagiert, mit denen die Druckkosten pro Seite, der Energieverbrauch und die Anzahl der in einem Büro erforderlichen Geräte deutlich gesenkt wurden. Laut Gartner können Druckkosten mit MFDs bis um 30% und Energiekosten bis um 50% gesenkt werden.

Ein guter Anfang mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, aber eben erst ein Anfang. Die meisten Unternehmen müssen alle Möglichkeiten zur Kostensenkung erst noch ausschöpfen und das Problem Schritt für Schritt an der Wurzel anpacken. Warum also nicht einfach als Erstes weniger drucken?

Durch das Implementieren einer Druckmanagementlösung zur Überwachung des Abfalls können Druckkosten um weitere 20% gesenkt werden. Verbindet man die beiden Maßnahmen, erzielt man eine Kosteneinsparung von mehr als 50%, was etwa 1,5% des gesamten Jahresgewinns ausmacht.

Wenn Sie mehr über Kostensenkung und Leistungssteigerung und eine gleichzeitige Reduzierung von Abfall und Energieverbrauch und die entsprechenden Umweltfolgen erfahren möchten, dann lesen Sie weiter...

3. Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Druckoptimierung zuständig?

“Druckfragen werden gerne vernachlässigt, da sie nicht sexy und vordringlich sind” – so Don Dixon, Director Research bei Gartner





In vielen Betrieben werden Druckerfragen nicht als Priorität angesehen und oft vernachlässigt, und obwohl sie eine wesentliche Rolle spielen, werden die damit verbundenen Druckkosten einfach hingenommen und nicht weiter untersucht.

Geringe Anschaffungskosten können dazu führen, dass die Geräte unwirtschaftlich eingesetzt werden und oftmals nicht einmal bekannt ist, wie viele Druckgeräte tatsächlich vorhanden sind und wie diese genutzt werden.

Eine 2004 von Lexmark in Auftrag gegebene Untersuchung zeigte, dass Vorstandsmanager erschreckend wenig über Druckkosten Bescheid wissen. Insgesamt 61% aller Finanzdirektoren hatte keine Vorstellung über die Druckkosten in ihren Unternehmen, bei Betrieben mit einem Umsatz von mehr als 20 Millionen Euro waren es sogar 71%.

Da Druckkosten als Notwendigkeit und nicht als Luxus gelten, werden sie oftmals überhaupt nicht hinterfragt und die Finanzdirektoren kümmern sich weder um ihre Senkung, noch betrachten sie Druckkosten als einen wesentlichen Bestandteil des Firmenbudgets.

Dabei bringt eine Überwachung des Druckerparks für Unternehmen folgende Vorteile:

-  Kostensenkung
-  Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
-  Aktiver Umweltschutz
-  Verbesserung kultureller und betrieblicher Probleme

Die Ursache des Problems liegt oftmals im Fehlen eines zentralen Druckmanagements begründet. Die erforderlichen Druckgeräte werden zwar vom I.T.-Management festgelegt und vom Einkauf zum günstigen Preis erworben, aber wer überprüft, ob die einzelnen Drucker tatsächlich benötigt werden und welche Maßnahmen zur Kostenumlegung und Kostenrückverfolgung werden ergriffen? Wird von einem der Nutzer ein neuer Drucker beantragt, wie wird darüber entschieden? Gibt es vielleicht ein anderes Gerät, das dort eingesetzt werden kann? Wie soll der Drucker genutzt werden? Ist dieses Gerät dafür wirklich geeignet? Handelt es sich dabei tatsächlich um die beste Lösung?

Durch mangelnde Kontrolle und mangelndes Management wird ein Umfeld geschaffen, in dem es zu einem beinahe ungehinderten, exponentiellen Anstieg von Kosten und Papierabfall kommen kann. Um in einem Betrieb eine erfolgreiche Abfallreduzierung betreiben zu können ist eine Ansprechperson für die Behebung dieses Problems erforderlich, die zur Überwachung der Gerätenutzung und zur Optimierung des Druckerparks auf eine geeignete Druckmanagementlösung zurückgreift.

Erfahren Sie hier Näheres ...



4. Kostenanalyse

Im Auftrag des Druckeranbieters Xerox durchgeführte Verhaltensstudien haben gezeigt, dass Büroangestellte 45 Prozent aller an einem Arbeitstag ausgedruckten Dokumente, das heißt jährlich mehr als eine Billion Seiten, in den Papierkorb werfen. (2007)


Die zahlreichen Vorteile, die durch die Konsolidierung von Druckerparks und durch das Umsteigen auf MFDs gewonnen werden können, wurden von den verschiedenen Anbietern erfolgreich angepriesen, und so stellten Farb-MFDs mit jährlich um 6% wachsende Absatzzahlen im 1. Quartal 2009 die marktführenden Geräte dar. Laut IDC's nehmen MFDs mit einem Marktanteil von 62% und 16,3 Millionen in diesem Quartal gelieferten Einheiten eine dominierende Position ein^v.

Allerdings wird der Kauf eines Druckers oftmals unverhältnismäßig durch die anfänglichen Erwerbskosten der Hardware beeinflusst. Laut einer Schätzung von HP belaufen sich die durchschnittlichen Druckkosten eines Betriebs pro Mitarbeiter auf 490 € pro Jahr, wobei die Kosten für die Hardware selbst relativ niedrig liegen. Hier eine Kostenaufstellung (über einen Zeitraum von 36 Monaten, laut einer Studie der Gartner Group).

Direkte Kosten:

-  **Hardware** – die tatsächlichen Kosten für die Hardware machen lediglich 5% der Gesamtkosten des Geräts aus
-  **Verbrauchsmaterialien und Instandhaltung/Wartung** – sie machen 45% der Gesamtkosten des Geräts aus, dazu gehören Toner und Patronen, Druckzylinder, Energie, Tinte und Papier, die unter den Sammelbegriff „Verbrauchsmaterialien“ fallen, sowie direkte Servicekosten wie z.B. Garantierweiterungen und Ersatzteilkosten.

Indirekte Kosten:

-  **Instandhaltung und Wartung**– die tatsächlichen Kosten für die Hardware machen lediglich 5% der Betriebskosten aus, wobei die indirekten Kosten mit 50% der Gesamtkosten am stärksten zu Buche schlagen. Besondere Leistungseinbußen treten bei Geräteschäden und Ausfällen mit entsprechenden Help Desk Anfragen und Netzwerkstaus auf. Laut IDC betreffen mehr als 30% aller Help Desk Anfragen Druckprobleme^{vi}. Wir sprechen hier von Produktivitätseinbußen, Mangel an Schulung und entsprechenden Kosten, Gesamtverwaltung und Abgaben, wobei auch unmittelbare Kosten zur Begleichung eines Wartungsvertrags hinzukommen, der entweder je nach Druckvolumen proportional ansteigt, oder auf den man verzichtet und im Falle eines Geräteschadens pro Servicruf Kosten bis zu 110 € in Kauf nimmt.

Beinahe alle Unternehmen achten auf die Anschaffungskosten der Druckerinfrastruktur, nur Wenige auch auf die laufenden Kosten. Das bedeutet, dass nur ein sehr geringer Anteil der gesamten Druckkosten überwacht wird. Durch die geeignete Druckmanagementlösung hingegen können Unternehmen in nur einem Schritt bis zu 95% aller Kosten kontrollieren.

Dabei sind die Nutzer weitestgehend selbst für die anfallenden Druckkosten verantwortlich. Hat ein Nutzer Zugang zu einem Farbdrucker, dann wird ein Großteil der Unterlagen (Email, Word, PowerPoint, Web, usw.) mit besonders kostspieligen Einstellungen ausgedruckt. Farbdrucke verbuchen einen jährlichen Anstieg von 35%, wobei eine Seite Farbdruck durchschnittlich 8 bis 10 Mal teurer als ein Schwarzweißdruck derselben Seite ist. Allerdings stellt auch ein umfassendes Stoppen der Farbdrucke keine zufriedenstellende Lösung dar, das es sich hierbei um ein nützliches, ja in manchen Fällen gar unabdingbares Kommunikations-Tool handelt.

Fujitsu Siemens Computers hat festgestellt, dass der europäische Büroangestellte durchschnittlich 31 Seiten pro Arbeitstag ausdruckt, und mehr als die Hälfte gab an, Dokumente versehentlich mehr als einmal auszudrucken. 40 Prozent der Befragten gaben an, versehentlich die ausgedruckten Seiten ihrer Kollegen genommen zu haben und 8 Prozent drucken Emails noch vor dem Durchlesen aus.

Sollen die Druckkosten gesenkt werden, so muss sich das Nutzerverhalten ändern. Druckmanagementlösungen können dazu beitragen, dass sich die Mitarbeiter ihre Druckernutzung bewusst machen. Es besteht die Möglichkeit, den Nutzer über die Auswirkungen seines Verhaltens aufmerksam zu machen und ihn somit zu einem 'verantwortlicheren Druckverhalten' anzuleiten.

Die von Lexmark 2009 durchgeführte Untersuchung "State of printing" machte deutlich, dass mehr als drei Viertel der 10,000 Befragten angeben, sich wegen der Papierverschwendung zuhause und am Arbeitsplatz schuldig zu fühlen und 85% befürworteten eine umweltbewusste Druckoption, sofern dies möglich sei. Das zeigt, dass Nutzer ihr Druckverhalten sorgfältiger und verantwortlicher gestalten, falls ihnen ihr Verhalten bewusst gemacht wird und sie dabei persönlich Verantwortung übernehmen. Dies wirkt sich in einer Reduzierung des Papierabfalls, der damit einhergehenden Kosten und negativer Umweltfolgen aus.

5. Ein gigantischer Abfallberg

“Eine Person druckt täglich durchschnittlich 31 Seiten, wovon mehr als ein Drittel ungelesen im Papierkorb landen”^{vii}

Dabei ist Grossbritannien das Schlusslicht Europas^{viii}

- 2005 verzeichnete GB einen Papierverbrauch von 12,5 Millionen Tonnen, wovon 7,6 Millionen Tonnen importiert wurden^{ix}
- GB ist der weltweit fünftgrößte Verbraucher von Papierwaren und der viertgrößte Importeur für Forstprodukte^x
- In GB belaufen sich die jährlichen Kosten für Druckabfälle in Betrieben mit 500 Mitarbeitern auf 46 000 €
- Untersuchungen zeigen, dass Papier- und Druckabfälle 33% des gesamten Büroabfalls ausmachen^{xi}
- Zur Herstellung einer Tonne Papier werden 98 Tonnen anderer Ressourcen benötigt^{xii}
- Zur Herstellung einer Tonne Papier wird ebensoviel Energie wie zur Herstellung einer Tonne Stahl verbraucht^{xiii}
- Durch Abholzung entstehen mehr klimaschädliche Emissionen als durch den weltweiten Verkehr^{xiv}
- Die Papierindustrie stellt in Industrieländern den größten Wasserverbraucher dar^{xv}
- 45% aller Ausdrücke und Fotokopien wandern noch am selben Tag in den Papierkorb^{xvi}
- In britischen Büros werden jährlich bis 120 Milliarden Seiten Papier ausgedruckt, was einem 8 000 Meilen hohen Papierberg entspricht^{xvii}

Zweifellos bringt unnötiges Drucken finanzielle, aber auch umweltschädliche Folgen mit sich, Konsolidierung und Outsourcing des Druckersystems allein stellt keine umfassende, endgültige Lösung dar. Hier sind persönliche Verantwortung und Haftung der Druckernutzer sind gefragt.

In der Wirtschaft sind alle Branchen stetig auf der Suche nach kostensparenden Lösungen. Umweltfragen werden von den meisten Betrieben im Hinblick auf die Investitionsrendite betrachtet.

In vielen Unternehmen ist aktiver Umweltschutz nach wie vor ein begehrtes Thema. Eine ökologische Unternehmensstrategie kann das Marktinteresse eines Unternehmens erhöhen und sich im Wettstreit gegen Konkurrenz als wesentliches, unterscheidendes Merkmal auswirken. Zahlreiche Unternehmen bezeichnen sich stolz ‘ökologisch’, und wer diesbezüglich Projekte und Einsparungen vorzuweisen hat, kann dies gut für Marketingkampagnen und positive PR nutzen. Kurzum, wer auch sein Druckmanagement optimiert, schafft sich zugleich hervorragende ökologische Referenzen.

Gleichzeitig kann man damit die Mitarbeitermotivation anspornen. Sind die Angestellten direkt an der umweltfreundlichen Gestaltung des Unternehmens und der Energieeffizienz im Büro beteiligt, so wirkt das motivierend, schafft einen engen Teamgeist und fördert die Einstellung hochqualifizierter, Mitarbeiter, da der Betrieb als engagiertes Unternehmen angesehen wird.

Früher bedeutete eine umweltfreundliche Umrüstung einen erheblichen Kostenaufwand. Die neuesten fortschrittlichen Technologien zur Abfallreduzierung, bringen eine direkte Kosteneinsparung und eine messbare Reduzierung der Umweltfolgen mit sich. Druckmanagementlösungen sind in dieser Hinsicht geradezu ein Musterbeispiel. Kurz - weniger Abfall bedeutet weniger Kosten und gesenkte Co2-Emissionen – Beides ist möglich.

6. Wissen ist Macht

“90% aller Betriebe hat keine genaue Vorstellung über ihren Druck- und Kopieraufwand”^{xviii}

Methoden zur Senkung der Druckkosten:

1. Druckerkonsolidierung

Ältere, kostenintensivere Geräte entfernen und den verbleibenden Druckerpark intelligent umverteilen

2. Aktualisierung des Druckerparks

Druckerpark mit neuen, schnelleren und kostensparenderen Geräten ergänzen

3. Outsourcing-Verträge

Bezahlen Sie einen Druckdienst per Flatrate

4. Pay-per-Click-Bezahlung

Ordern Sie bei Ihrem Lieferanten einige High-Volume-Drucker, wobei nach gedruckten Seiten abgerechnet wird

5. Druckmanagement Software

Setzen Sie auf ein zentrales Druckmanagement, das Kosten senkt und einen verbesserten Service bietet

6. Druckstrategien zur Abfallreduzierung

Aufklärung der Nutzer über die Auswirkungen ihres Druckverhaltens und Motivierungsstrategien für eine bestmögliche Umsetzung

Nur durch Umsetzung von Punkt 6 wird das tatsächliche Druckvolumen reduziert, alle anderen Maßnahmen dienen der Kostensenkung. Werden in Ihrem Unternehmen pro Monat einen Million Seiten gedruckt, so fallen dennoch die Kosten für 20% überflüssig gedruckter und verschwendeter Seiten an.

Was nützt es also eine Problemlösung für Seiten zu finden, die gar nicht erst ausgedruckt werden sollten?

Der Lösungsansatz sollte im Hinblick auf ein professionelles, verantwortliches Druckverhalten aller Mitarbeiter auf einem gemeinsamen Ethos aufbauen. Unternehmen sollten als Erstes eine Bestandsaufnahme der aktuellen Drucksituation und Kosten vornehmen, um dann die implementierten Lösungen zu evaluieren.

7. Setzen Sie nicht auf den Fuchs im Hühnerstall

In Nordamerika und Europa werden pro Kopf jährlich mehr als 200kg Papier verbraucht, in Afrika liegt der Durchschnittsverbrauch bei knapp 6,5kg^{xix}

Information bedeutet Stärke. Wenn man ein derartiges Projekt angehen möchte, so muss man zunächst eine Hersteller- unabhängige Inventur aller im Betrieb vorhandenen Geräte machen und zur Auswertung Methoden zur Messung von verwendeten Verbrauchsmaterialien und produziertem Abfall erstellen. Diese Informationen bilden dann die Grundlage, mit der die Effizienz der Drucksituation gemessen wird.

Es gibt zahlreiche Lieferanten die einen Firmenbesuch anbieten, um die Drucksituation zu erfassen und maßgeschneiderte Lösungen vorzustellen. Sie sind aber grundsätzlich daran interessiert, mehr Geräte zu verkaufen und den Druckaufwand zu steigern, resultierend aus ihrer Geschäftsphilosophie. Es geht darum, eine unabhängige Auswertung nicht nur des tatsächlichen Druckvolumens, sondern auch der Nutzung der Druckergeräte einzuholen, um genau den Bedürfnissen und Anforderungen entsprechen zu können.

Durch ein Monitoring der Druckumgebung und der erzeugten Abfallmenge nach Quantität, Art und Umweltauswirkungen kann der Abfall effizient reduziert werden. Dazu sollten Sie Ziele setzen und nur wirklich erforderliche Druckvorgänge zulassen, anstatt viel Geld in teure Infrastrukturen für unnötige Druckvorgänge zu investieren.

Bei der Angebotserstellung halten sich die Anbieter und Service-Partner bei Kunden mit bereits vorliegenden Daten an die Anforderungen des Kunden und erstellen in Fällen, in denen dem Kunden keine genauen Daten bezüglich seiner Druckanforderungen vorliegen, oftmals fachliche Lösungsvorschläge.

Die beste Strategie im Umgang mit künftigen Druckanbietern ist ein klarer Überblick über das tatsächliche Druckprofil und die wahren Bedürfnisse des Unternehmens. Eine ideale Planung sollte folgendermaßen aufgebaut sein:



8. Kulturelles Umdenken durch Technologie

Mit Watchdoc sparen Unternehmen durch Reduzierung des Abfalls und effizienten Druckereinsatz bis zu 20% ihrer Druckkosten und erzielen meist in weniger als sechs Monaten eine Investitionsrendite (ROI)

Den Kernpunkt des Problems bilden die mit der Druckerthematik verbundenen kulturellen und betrieblichen Probleme. Eine YouGov Umfrage mit 2,011 befragten Erwachsenen zeigte, dass weniger als die Hälfte aller Büroangestellten aussagen, beim Drucken von Dokumenten Vorsicht walten lassen und Papier nur falls unbedingt erforderlich drucken. Ein Viertel der Befragten gab an, dass sie dem Ausdrucken von Dokumenten keine große Bedeutung schenken und weitere 13 Prozent sagten aus, aufgrund des innerbetrieblich praktizierten Papierrecyclings nicht weiter über das Drucken nachzudenken. Lediglich 16 Prozent der Angestellten gaben an, dass ihre Betriebsemails den Empfänger mit einer Fußnote darauf hinweisen, dass sie die Email nur falls unbedingt erforderlich ausdrucken sollen und nur zwei Drittel aller Unternehmen stellen Recyclingtonnen für Papierabfall zur Verfügung.

Eine weitere Studie von Lexmark, "State of Printing" (2009)^{xx}, machte deutlich, dass mehr als drei Viertel der 10,000 Befragten angeben, wegen der Papierverschwendung zuhause und am Arbeitsplatz ein schlechtes Gewissen zu haben und 85% befürworteten eine umweltbewusste Druckoption, sofern dies möglich sei.

Ebenso zeigte diese Untersuchung, dass sich trotz einer Papierverschwendung in Büros von 58% lediglich 26% der Befragten dafür persönlich verantwortlich fühlen. Dies zeigt die Notwendigkeit, dass sich die Angestellten selbst des Abfallproblems annehmen und diesbezüglich ihre eigene Verantwortung erkennen.

Watchdoc leistet dabei eine grundlegende Unterstützung. Mit den von Watchdoc gesammelten Daten kann die Drucklandschaft auf Schwächen und Abfallerzeugung hin untersucht, entsprechende Maßnahmen erstellt und anschließend die Auswirkungen und Einsparungen überwacht werden.

Durch diese Maßnahmen können Verhaltensänderungen angeregt, implementiert und überprüft werden. Mit Watchdoc wird ein kulturelles Umdenken in Druckfragen gefördert. Es hilft den Unternehmen, ein Bewusstsein für das Druckverhalten und damit verbundene Kosten, Energie- und Wasserverbrauch zu entwickeln. In den meisten Fällen verzeichneten die Unternehmen, die mit Watchdoc arbeiten, eine Investitionsrendite (ROI) in weniger als sechs Monaten.







Mit Watchdoc kann eine Verbesserung der Betriebseffizienz erzielt werden. Gleichzeitig bietet diese kostensparende Software die Möglichkeit zur Kostenberechnung an Kostenstellen, ermöglicht ein automatisches Drucken am nächstgelegenen Netzdrucker und eine Überwachung der Netzgeräte hinsichtlich Papier, Toner, Tinte, Einschaltmodus, usw, damit das Gesamtmanagement des Drucksystems einfach gestaltet wird und leicht handzuhaben ist.

Auch wenn die einzelnen Pro-Blatt-Kosten an sich eher gering eingeschätzt werden, so zeigen sich Gesamtergebnisse eines Betriebs umso erstaunlicher und können für die Angestellten eine beachtliche Motivation darstellen, wenn ihnen die Ergebnisse vorliegen und sie sehen, wie dadurch aktiver Umweltschutz betrieben wird.

9. Fazit

Bei der Kontrolle Ihres Druckersystems handelt es sich einerseits um eine kostensparende Maßnahme, andererseits um eine nachhaltige Umweltschutzmethode, die für Ihren Handelsnamen einen Mehrwert darstellt und die Mitarbeiter mit in die Verantwortung einbezieht. Wie aufgezeigt wurde, können Betriebe eine ganze Reihe von Schritten einleiten, die sich unter dem Strich auszahlen und die sinnlose Verschwendung von Papier einschränken, die momentan in den Unternehmen vorherrscht.














Zusammenfassend hier nochmal alle empfohlenen Schritte für Unternehmen, die eine Richtungsänderung planen:

-  Installation einer unabhängigen Druckmanagementlösung zur Überwachung Ihrer aktuellen Druckgewohnheiten und Abfallerzeugung
-  Anwendung von Lösungen mit festgelegten Regeln, damit Ihr Druckerpark so effizient wie möglich funktioniert
-  Setzen Sie auf die Mitarbeit Ihrer Angestellten, indem Sie ihnen ihre Druckgewohnheiten bewusst machen
-  Transparenz über die erzielten Einsparungen und Weiterleitung dieser Daten an die Mitarbeiter, um weiterhin auf ihre Unterstützung setzen zu können und sie zu motivieren
-  Informationen über Ihren Druckerpark sammeln und dementsprechend die erforderliche Hardware festlegen
-  *Anschließend gegebenenfalls* mit einem Lieferanten die Aktualisierung des Druckerparks besprechen und dabei sicherstellen, dass gemäß Ihren *tatsächlichen* Bedürfnissen die leistungsfähigsten und wirtschaftlichsten Geräte gewählt werden

Wenn Sie all diese Schritte beachten, dann zahlt sich das unter dem Strich sicherlich aus. Sie müssen Ihren bestehenden Druckerpark nicht unbedingt erneuern, um deutliche Einsparungen erzielen zu können, denn bereits durch das Erkennen und Lokalisieren von Verschwendung und unwirtschaftlicher Nutzung kann Ihr Betrieb seine Druckkosten um mehr als 20% senken.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Doxense und Watchdoc Ihre Print-Landschaft umstrukturieren können, dann besuchen Sie die Website: www.doxense.de, kontaktieren Sie Sigrid Eckstein vom deutschen Doxense-Team +49-(0) 6190-8561 oder wenden Sie sich per Email an: s.eckstein@doxense.com

10. Anhang

-  Lexmark Ipos Survey – 2007
-  Gartner
-  IDC “RoI Focus Shifts to Imaging and Output Infrastructure” – Januar 2004
-  Trends/CapVentures “Networking Document Solutions Forecast 2007-2012, Network Document Solutions Consulting Services” – August 2008
-  IDC “Worldwide Quarterly Hardcopy Peripherals Tracker” – 2005
-  Ipsos/Lexmark Survey “State of Printing in 2007” - 2008
-  Digital Publishing International
-  WWF Website
-  Envirowise Website
-  Waste Watchers Website
-  Fujitsu Siemens Computers Survey Oct 2007
-  Green Efficiency Toolkit: Envirowise in collaboration with Environment Agency
-  WRAP Recycled Waste and the Environment 05/07

Quellenverzeichnis

- ⁱ Lexmark Ipos Survey - 2007
- ⁱⁱ Gartner - 2004
- ⁱⁱⁱ IDC "RoI Focus Shifts to Imaging and Output Infrastructure" – Januar 2004
- ^{iv} Info Trends/CapVentures "Networking Document Solutions Forecast 2007-2012, Network Document Solutions Consulting Services" – August 2008
- ^v IDC "Worldwide Quarterly Hardcopy Peripherals Tracker" – 2005
- ^{vi} IDC "RoI Focus Shifts to Imaging and Output Infrastructure" – Januar 2004
- ^{vii} Ipsos/Lexmark Survey "State of Printing in 2007" - 2008
- ^{viii} Lexmark
- ^{ix} <http://www.digital-publishing.co.uk/statistics/paper-statistics.html>
- ^x <http://www.digital-publishing.co.uk/statistics/paper-statistics.html>
- ^{xi} <http://www.envirowise.gov.uk/>
- ^{xii} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xiii} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xiv} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xv} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xvi} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xvii} Survey for Fujitsu Siemens Computers
- ^{xviii} IDC "Worldwide Quarterly Hardcopy Peripherals Tracker" – 2005
- ^{xix} www.panda.org/paper; Quellenangaben verfügbar
- ^{xx} http://www.lexmark.com/lexmark/pressrelease/home/0,6930,204816596_653271419_1354628001_en,00.html